

AHG-AARGAU

Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt Aargau



AHG - Newsletter November 2023

Liebe Leser:innen

Was sind die Bedürfnisse einer Person, die von häuslicher Gewalt betroffen ist? Wie können wir Unterstützung bieten, damit sich Betroffene gesehen und gehört fühlen? Welche Hilfe benötigt eine Person, die Gewalt ausübt, um in Konflikten und Überforderungssituationen zukünftig gewaltfrei reagieren zu können? Was wünschen sich Familienmitglieder, Angehörige, Freunde und Nachbarn in dieser oft überfordernden Situation, die nach wie vor mit viel Scham behaftet ist?

Die Anlaufstelle gegen häusliche Gewalt bietet Unterstützung bei all diesen Fragestellungen. Wir versuchen alle Beteiligten anzuhören, sei es Opfer, Dritt- oder auch gewaltausübenden Personen.

Dabei bringen wir Verständnis für jede Person und deren Geschichte auf.

Ganz herzlich möchten wir uns besonders bei allen Personen bedanken, die in diesem Jahr unsere Beratung in Anspruch genommen haben, uns mit Fragen kontaktiert und unsere Unterstützung in schwierigen Zeiten beansprucht haben. Ein herzliches Dankeschön auch an alle

Institutionen und Fachpersonen, die sich an uns gewandt haben, um mehr über das Thema der häuslichen Gewalt zu erfahren.

Wir als AHG gehen auch zukünftig mit empathischem und offenem Herzen weiter und wünschen Ihnen allen eine lichtvolle Weihnachtszeit.

Es grüsst Sie herzlich das Team der AHG

Claudia Wyss

Stellenleiterin AHG

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

"Stopp psychische Gewalt"

16 Tage gegen Gewalt an Frauen ist eine internationale Kampagne zu geschlechtsspezifischer Gewalt. Sie findet jährlich vom 25. November bis zum 10. Dezember statt. Der 25. November ist der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen, der 10. Dezember der Tag der Menschenrechte. Mit diesen beiden Eckdaten soll aufgezeigt werden, dass Frauenrechte Menschenrechte sind. Der Kanton Aargau beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der Kampagne – zusammen mit diversen Partnerorganisationen.



[16tage.ch](https://www.16tage.ch)

Alter ohne Gewalt

In der Schweiz sind jährlich über 300'000 Menschen über 60 Jahre von Gewalt und Misshandlung betroffen. Diese Zahl zeigt, wie wichtig Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu diesem

Thema ist.

Am 2. November fand in diesem Zusammenhang eine spannende Veranstaltung des Netzwerks Alter «Alter ohne Gewalt» statt, an der wir als Anlaufstelle gegen häusliche Gewalt teilgenommen haben. Die Veranstaltung startete mit einem lebendigen Referat von Dr. med. Peter Herzig, der aufzeigte, welche Formen von Gewalt gegen ältere Menschen vorkommen und warum es immer wieder zu diesen Grenzüberschreitungen kommt. Die Fachrichterin Andrea Siegrist beleuchtete das Thema mit spannenden Praxisbeispielen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einige Stände, an denen im Anschluss an die Referate Zeit für einen vertieften Austausch war. Die folgenden Kooperationspartner:innen und Anlaufstellen waren an den Ständen vertreten: Kantonspolizei Aargau, Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter (UBA), Anlaufstelle gegen häusliche Gewalt, Opferberatung Aargau, Patientenstelle Aargau Solothurn sowie Gesundheitsförderung Kanton Aargau.

Alltagsgeschichten

Gewaltbetroffener "Hausmann"

Der Mann wurde bei uns von der Polizei als Opfer gemeldet. Nachdem er sich mein Angebot überlegt hatte, meldete er sich einige Tage später und wir machten einen ersten Beratungstermin ab. Der Mann schilderte, wie er sich in der Beziehung hilflos fühlt und sie sich schon länger in einer Negativspirale befinden. Seine Frau werte ihn oft ab und setze seine materielle Abhängigkeit als Druckmittel ein. In einem ersten Schritt reflektierten wir, wie er für sich einstehen und Grenzen setzen kann ohne dabei selber zu eskalieren. Dabei war für ihn wichtig zu erkennen, dass Ärger und Wut wichtige Gefühle sind, die im Grunde genommen nichts mit Eskalation zu tun haben, sondern ein Indikator sind, damit Veränderung passieren kann. Gleichzeitig konnte er auch seine Angst benennen, dass er bei einer Trennung am Schluss alleine dastehen würde und die Obhut des gemeinsamen Kindes der Mutter zugesprochen wird. Später entschied er sich, wegen der erlebten Gewalt, gegen seine Frau bei der Polizei Strafanzeige zu erstatten. Als für ihn klar war, dass er sich trennen möchte und seine Frau bereits einen Anwalt eingeschaltet hatte, wies ich ihn auf das Eheschutzverfahren hin und falls er dies wünscht, die Kontaktdaten eines Anwaltes. Nach der Kindesanhörung und den Stellungnahmen beider Parteien, entschied das Gericht, dass er als Hauptbezugsperson des Kindes, die Obhut des Kindes zugesprochen bekam und die nächsten 2 Jahre mit dem Kind im Haus bleiben kann. Der Mann war sehr froh um die Beratung der AHG und bedankte sich später nochmals schriftlich für die Unterstützung.

PE, Berater

ein kurzer Einblick in die Geschichte einer geflüchteten Mutter aus einem krisengeplagten Land

In der schwierigen Zeit der Häuslichen Gewalt begleitete ich sie als Unterstützung auf ihrem Weg zur Selbstbestimmung, wir aktivierten ihre Ressourcen, stärkten ihre Fähigkeiten und ihr Vertrauen in sich. Zum ersten Mal in ihrem Leben erfuhr sie, dass sie Rechte hatte – Rechte, die ihr erlauben, Nein zu sagen, wenn jemand versucht, sie zu unterdrücken oder verletzen, sie Schutz bekommt und angehört wird. Heute tanzt sie nicht mehr im Schatten der Angst, sondern in der ersten Reihe an der Turnervorstellung. Für mich ist sie ein Symbol für Stärke und Unabhängigkeit, ein Beweis dafür, dass jede Frau das Recht hat, für sich selbst einzustehen und ihre Träume zu verwirklichen.

IB, Beraterin

Personelles

Unsere Beraterin Ilona Karsai verlässt Ende November die AHG und geht neue berufliche Wege.

Wir danken Ilona Karsai ganz herzlich für ihre Unterstützung und ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute für ihren privaten und beruflichen Weg.

Neu wird Flurina Meister ab Januar 2024 unser Team ergänzen. Wir freuen uns, sie im Team der AHG begrüßen zu dürfen.

Veranstaltungen & Empfehlungen



"Erkennen-Benennen-Informieren"

**Informationsveranstaltung der AHG
in Zusammenarbeit mit der Leserei in Zofingen**

zum Thema "Häusliche Gewalt"

"Häusliche Gewalt" ist ein ernstzunehmendes Problem, welches in allen Gesellschaftsschichten existiert. Es bezieht sich auf jegliche Form von Gewalt (physisch und psychisch), die zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder häuslichen Beziehung zueinander stehen. Dies umfasst Gewalt zwischen Ehepartnern, Lebenspartnern, Eltern und Kindern oder anderen Mitgliedern desselben Haushalts.

Uns als Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt ist es wichtig, die breite Öffentlichkeit mit diesem wichtigen Thema, welches nach wie vor ein grosses Tabuthema ist, zu erreichen.

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung "Leserei" in Zofingen laden wir Sie herzlich dazu ein, Informationen zum Thema "Häusliche Gewalt" durch Claudia Wyss, Stellenleiterin der Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt, zu erhalten.

Zudem wird uns eine Betroffene Einblick in ihre persönliche Geschichte preisgeben.

Datum: Donnerstag, 29. Februar 2024

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Buchhandlung Leserei, Kirchplatz 14, 4800 Zofingen

Leserei Zofingen

Weltfrauentag

Jeder Tag sollte ein Frauentag sein. Leider ist häusliche Gewalt immer noch ein aktuelles Thema. Das Integrationsnetz Region Zofingen widmet sich in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt (AHG) Aargau und dem Frauenhaus verschiedenen Fragen von häuslicher Gewalt. Im Rahmen eines Vortrages und einer offenen Diskussion sollen wichtige Aspekte angesprochen werden.

Zusammen sind wir stärker: Nur miteinander können wir einander schützen.

Datum: Freitag, 08. März 2024

Zeit: 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Zofingen, Unterrichtszimmer 1

Weltfrauentag

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Das unsichtbare sichtbar machen- Streetart und Tanz gegen psychische Gewalt

Der Streetart-Künstler Adrian Setz und die Performerin Selina Meier (Gewinnerin des World-of-Dance Switzerland 2022) machen gemeinsam auf psychische Gewalt aufmerksam. Fachpersonen aus den Bereichen Polizei, Frauenhaus und Beratungsstellen verteilen Flyer und beantworten Fragen.

Datum: Donnerstag 07. Dezember 2023

Zeit: 16:00 – 19:00 Uhr

Die Performance findet um 17 Uhr statt.

Ort: Cordulapassage 5400 Baden

Veranstungskalender 16 Tage gegen Gewalt

Lenzburger Frauentagung

"Perspektivenwechsel"

36. Tagung für Frauen, die mutig die Zukunft mitgestalten.

Die Hauptreferentin, Frau Dr. Tatjana Binggeli, ist eine starke Frau mit ungewöhnlichem Lebensweg und Geschäftsführerin des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS. Das Workshop-Programm und die Anmeldung sind auf der Website der Frauenzentrale verfügbar.

Datum: Samstag, 20. Januar 2024

Zeit: 08.15 - 15.30 Uhr

Ort: Weiterbildungszentrum Lenzburg

Frauenzentrale Aargau

Aus der Praxis für die Praxis

Hintergründe,haltungsfragen, Zusammenarbeit und Präventionsmöglichkeiten

Eine Tagung zum Umgang mit Opfern.

Datum: Donnerstag, 29. Januar 2024

Zeit: 08.45 - 17 Uhr

Ort: ZHAW Zürich, Toni-Areal an der Pfingstweidstrasse 96, Zürich

Schweizerischer Hebammenkongress

«Klartext reden!»

In diesem Jahr steht das Thema "häusliche Gewalt" im Fokus, das von Kinderschutz Schweiz angeboten wird.

Datum: Donnerstag 16. Mai und Freitag 17. Mai 2024

Ort: Trafo Baden

Schweizerischer Hebammenkongress

Follow Us:



Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt

Ziegelrain 1

5000 Aarau

Telefon 062 550 20 20

info@ahg-aargau.ch

www.ahg-aargau.ch



AHG-AARGAU

Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt Aargau



Sie möchten keine Post mehr von uns erhalten? Klicken Sie hier, um sich von unserem Newsletter abzumelden

[click here to unsubscribe.](#)